



PRESSEMITTEILUNG

Eberswalde, 25. April 2022

Kritik an Nationaler Tourismusstrategie

Der Ausschuss für Tourismus des Deutschen Bundestags lud am 27.4.2022 zu einer öffentlichen Anhörung zum Thema „Nationale Tourismusstrategie“ ein. Unter den fünf eingeladenen Sachverständigen befand sich Prof. Dr. Wolfgang Strasdas, Professor für Nachhaltiges Tourismusmanagement an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Er vertrat eine kritische Stimme zu Aspekten der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit im Tourismus.

Unter Vorsitz von Jana Schimke (CDU/CSU) tagte das Gremium am 27.4.2022 rund anderthalb Stunden lang öffentlich. Ziel war es, die in der vorigen Legislaturperiode begonnene Nationale Tourismusstrategie weiterzuentwickeln. Fünf Sachverständige waren im Vorfeld gebeten worden, schriftliche Stellungnahmen abzugeben, und beantworteten dazu die Fragen der Abgeordneten.

Prof. Strasdas bezog sich in seiner Stellungnahme vornehmlich auf Aspekte der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit von Tourismus, die seiner Meinung nach in der Nationalen Tourismusstrategie nur sehr vage oder gar nicht angesprochen werden. So fehle beispielsweise die Erwähnung des Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetzes. Dieses würde insbesondere in Ländern des globalen Südens negative Effekte eines ungesteuerten Tourismus entgegenwirken, da es deutsche Unternehmen mit in die Verantwortung nimmt, wenn es beispielsweise um die Wahrung von Menschen- und Kinderrechten geht.

Weiterhin merkte Prof. Strasdas an, dass es in der Nationalen Tourismusstrategie keine Bezüge zum Thema Biodiversität gebe, obwohl in Deutschland Freizeit und Tourismus von Expert*innen als bedeutende Risikofaktoren für die Artenvielfalt angesehen werden: „Umweltverträglichkeitsprüfungen für touristische Bauvorhaben in sensiblen Gebieten, eine biodiversitätsfreundliche Gestaltung von Gebäuden und Außenanlagen sowie konsequentes Besuchermanagement in Schutzgebieten sind zentrale Instrumente, die Eingang in die Nationale Tourismusstrategie finden sollten.“

Schließlich plädierte er dafür, Nachhaltigkeit im Tourismus messbar und damit überprüfbar zu machen. Dies könne in Form eines bundesweiten Indikatorensystems und einer staatlichen Dachmarke für Öko- und Nachhaltigkeitssiegel im Tourismus geschehen.

Insgesamt empfiehlt der Wissenschaftler, die Nationale Tourismusstrategie an den [Sustainable Development Goals](#) (SDG) der Vereinten Nationen zu orientieren, die auch für viele andere Politikbereiche der Bundesregierung maßgeblich sind.



**Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde**

Für **Rückfragen** stehen Ihnen gern zur Verfügung:

Fachkontakt

Prof. Dr. Wolfgang Strasdas
Professor für Nachhaltiges Tourismusmanagement
Tel.: +49 170 4792 942
wolfgang.strasdas@hnee.de

Pressekontakt

Corinna Hartwig
Mitarbeiterin für Wissenschaftskommunikation
Tel.: +49 3334 657-227
presse@hnee.de

Über die HNEE

Die HNEE ist national wie international Impulsgeberin für nachhaltige Entwicklung. Rund 2.300 Studierende aus 57 Ländern studieren und mehr als 370 Beschäftigte forschen, lehren und arbeiten an der modernen Campus-hochschule inmitten einer ausgedehnten Naturlandschaft vor den Toren Berlins. An den vier Fachbereichen Wald und Umwelt, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Holzingenieurwesen und Nachhaltige Wirtschaft können in aktuell 20 und zum Teil deutschlandweit einzigartigen Studiengängen Kompetenzen in den Bereichen Naturschutz, Waldwirtschaft, Ökolandbau, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Wirtschaft, Holzbau und nachhaltiges Tourismusmanagement erworben werden.

www.hnee.de

HNEE

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde | Eberswalde University for Sustainable Development

Schicklerstraße 5 | 16225 Eberswalde | Germany | Telefon: +49 3334 657-0 | www.hnee.de | USt.-IdNr.:
DE81 2207 899